

Referenten

Dr. Claudia Gärtner

Theodor Fliedner Stiftung
Abteilung Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
Mülheim an der Ruhr

Prof. Dr. Theo Klauss

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Institut für Sonderpädagogik
Fachrichtung Geistig- und Mehrfachbehindertenpädagogik
Heidelberg

Prof. Dr. Sandra Verena Müller

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fakultät Soziale Arbeit
Wolfenbüttel

Prof. Dr. Michael Seidel

Ärztl. Direktor
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Bethel.regional
Bielefeld

gefördert von:



Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

Ihr Weg zu uns

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Lintorf (Haltestelle Rathaus)

Ab Ratingen: 016

Ab Mülheim: 752

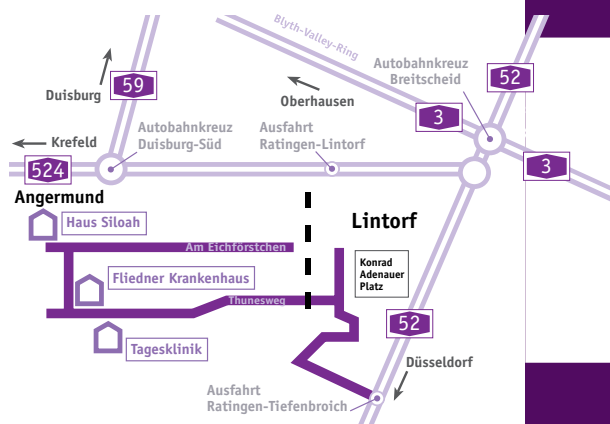
Ab Düsseldorf: SB55, 752, 754

Ab Kaiserswerth, Angermund, Hösel: 751

Von Lintorf Rathaus ca. 12 Minuten Fußweg. Alternativ
TaxiBus 019 (Anforderung über Telefon: 0700/88 839
839 bis 30 min. vor Abfahrt)

Mit dem PKW: A52 Abf. Tiefenbroich in Rtg. Lintorf,
Hauptstr. bis Konrad-Adenauer-Platz folgen, links abb.,
direkt hinter Bahnübergang links abb. in Thunesweg

A524 Abf. Lintorf, im Kreisverkehr erste Ausfahrt, am
Ende der Straße links abb., dann die dritte vor dem
Bahnübergang rechts abb. in Thunesweg



Kontakt

Fliedner Krankenhaus Ratingen
Thunesweg 58
40885 Ratingen-Lintorf
www.krankenhaus.fliedner.de

Fliedner Krankenhaus Ratingen

Einladung zum Symposium

Demenz bei geistiger Behinderung
erkennen und begleiten



Mittwoch, 22. Oktober 2014
10.00 bis 16.00 Uhr

Symposium: Demenz bei geistiger Behinderung erkennen und begleiten

Nicht zuletzt durch den medizinischen Fortschritt werden auch Menschen mit einer geistigen Behinderung immer älter. Und neben dem allgemeinen Demenzfaktor „Alter“ ist bei einigen Menschen mit einer geistigen Behinderung die Demenzwahrscheinlichkeit deutlich erhöht. Trotzdem sind die wenigsten Einrichtungen für behinderte Menschen, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser auf diese Entwicklung vorbereitet.

Bei der Diagnostik einer Demenz werden insbesondere kognitive Fähigkeiten getestet. Bei Menschen mit einer geistigen Behinderung besitzt eine solche Diagnostik nur eine geringe Aussagekraft. Daher wird bei dieser Personengruppe oftmals keine Diagnose gestellt. Eine Diagnose ist jedoch entscheidend, um eine passende Begleitung und Unterstützung im Alltag anbieten zu können.

So genanntes „herausforderndes Verhalten“ von Menschen mit Demenz führt alle Personen im Umfeld an ihre Grenzen. Entscheidend ist zu erkennen, dass die erkrankten Personen immer weniger in der Lage sind, sich ihrer Umwelt anzupassen, sondern dass sich die Umwelt ihnen anpassen muss. Dabei kommt der pädagogische Grundsatz „fördern und fordern“ an seine Grenzen. Es werden neue Handlungsansätze benötigt, um den Phänomenen einer Demenz professionell begegnen zu können: Auch Menschen mit einer geistigen Behinderung und Demenz sollen eine möglichst hohe Lebensqualität haben.

Doch wie kann das gelingen? Um Antworten auf diese Frage zu finden, führt die Theodor Fliedner Stiftung aktuell ein Projekt zur Demenzarbeit bei geistiger Behinderung (DAGBE) durch, das von der Ostfalia Hochschule wissenschaftlich begleitet und von der Stiftung Wohlfahrtspflege, dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und den Pflegekassen NRW gefördert wird.

Mit dem Symposium erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Behindertenhilfe, beruflich Pflegende, Ärztinnen und Ärzte sowie interessierte Personen die Möglichkeit, sich über Fragestellungen und Lösungsansätze in dem Projekt zu informieren und sich aktiv in die Diskussion mit einzubringen.


Dr. Michael Schifferdecker


Dr. Claudia Gärtner

Programm

10.00 – 10.30 Uhr
Stehcafé

10.30 – 10.45 Uhr
Begrüßung

Pfarrer Martin Bach (Vorstandsvorsitzender der Theodor Fliedner Stiftung)
Stefan Juchems (Stiftung Wohlfahrtspflege NRW, Referent)
Andreas Burkert (MGEPA NRW)

10.45 – 11.30 Uhr
Dr. Claudia Gärtner

Demenz bei geistiger Behinderung – Kein philosophisches Problem

11.30 – 12.15 Uhr
Prof. Dr. Michael Seidel

Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung – Eine Herausforderung sowohl für die Psychiatrie als auch für die Behindertenhilfe

12.15 – 13.00 Uhr
Mittagspause

13.00 – 13.45 Uhr
Prof. Dr. Sandra Verena Müller

Früherkennung von Demenzen bei Menschen mit geistiger Behinderung – Ergebnisse einer Pilotstudie

13.45 – 14.15 Uhr
Pause

14.15 – 15.00 Uhr
Prof. Dr. Theo Klauss

Zum Umgang mit auffälligem Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung und einer Demenz aus pädagogischer Perspektive

15.00 – 15.45 Uhr

Podiumsdiskussion: Soweit die Theorie. Und was sagt die Praxis?

15.45 – 16.00 Uhr
Abschluss und Ausblick

Moderation

Dr. Claudia Gärtner und Dr. Michael Schifferdecker

Faxantwort

Symposium: Demenz bei geistiger Behinderung erkennen und begleiten

Mittwoch, 22. Oktober 2014, 10.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter und Veranstaltungsort

Fliedner Krankenhaus Ratingen (Festsaal)
Thunesweg 58
40885 Ratingen-Lintorf

Ja, ich nehme mit _____ Personen teil.

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um schriftliche Anmeldung zur Tagung (per Fax oder E-Mail) bis zum 08. Oktober 2014.

Anmeldung

Fliedner Krankenhaus Ratingen
Christina Schönauer
Tel.: (02102) 303-301
Fax: (02102) 303-281
christina.schoenauer@krankenhaus.fliedner.de

Die Veranstaltung wird zertifiziert von der Ärztekammer Nordrhein.
Pflegekräfte erhalten jeweils 6 Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender.

